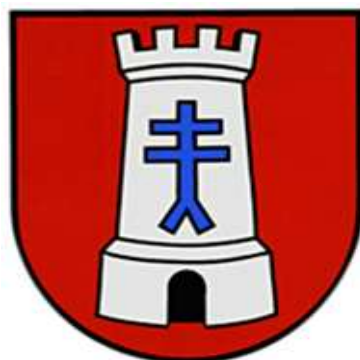


Bericht des Kommandanten



Berichtsjahr 2013



Übersicht

1. Personal	Seite 2 - 3
2. Geräte und Ausstattung	Seite 3 - 5
3. Ausbildung	Seite 6 - 7
4. Einsätze	Seite 7 - 11
5. Tätigkeit Ausschuß / Führungskräfte	Seite 11
6. Kameradschaftliche Ereignisse	Seite 12 - 13
7. Aktuelles / Ausblick 2014	Seite 13 - 14
8. Schlussworte	Seite 14
9. Zusammenfassung der wichtigsten Daten	Seite 15 - 16

1. Personal

Noch weit vor aller Technik und Ausstattung sind es die Kameradinnen und Kameraden, die die Leistungsfähigkeit einer Feuerwehr ausmachen. Deshalb stehen Sie völlig zurecht immer am Anfang meines Jahresberichtes:

Personalstand zum 01.01.2013	Abteilung Bietigheim	62
	Abteilung Bissingen	62
	Gesamtwehr	124

Abgänge im Berichtsjahr 2013

Wegen mangelhafter Übungsbeteiligung	0
Wegen Umzug in einen anderen Wohnort / Arbeitsplatzwechsel	4

Anna-Lena Wischendorff
Manuel Schön
Robert Krause
Steffen Sausenthaler

Wegen Übertritt in die Altersabteilung	3
----------------------------------------	---

Wolfgang Bitz
Jürgen Geiger
Markus Schmidt

Wegen gesundheitlichen Gründen	0
--------------------------------	---

Zugänge	Und diese Kameraden darf ich bitten nach namentlicher Nennung kurz aufzustehen:	3
---------	---------------------------------------------------------------------------------	---

Alexander Scholl	Von der Feuerwehr Köln
Andreas Hinz	Direkteintritt aktive Wehr
Johannes Eberhardt	Von der Jugendfeuerwehr Bietigheim-Bissingen
Sarah Enchelmaier	Von der Feuerwehr Kleinsachsenheim
Marco Falzone	Von der Feuerwehr Kleinsachsenheim

Personalstand zum 01.01.2014	Abteilung Bietigheim	62
	Abteilung Bissingen	60
	Gesamtwehr	122

Leider hatten wir 2013 einen kleinen "Aderlass" von 2 aktiven Feuerwehrangehörigen. Positiv ist allerdings die Tatsache zu werten, dass 4 Kameraden außerhalb der Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr Bietigheim-Bissingen den Weg in den aktiven Dienst gefunden haben. Es gibt also offensichtlich auch ohne die Möglichkeit des Ersatzdienstes noch Menschen, die sich für den Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr interessieren. Nimmt man dann noch die stolze Anzahl von 23 Mitgliedern in der Jugendfeuerwehr - die später hoffentlich alle in die aktive Wehr wechseln - so ist die Personalsituation jetzt und auch für die nähere Zukunft als "gut" und "ausreichend" zu bezeichnen. Die weiteren Entwicklungen müssen dennoch fest im Auge behalten werden.

Wichtige Steinchen im Mosaikbild einer Freiwilligen Feuerwehr sind auch die Kameraden der Altersabteilungen. 42 Mann stark ist diese Gruppe in unserer Wehr, wie aktiv Sie noch sind, das wird uns Alterspräsident Alfred Benz in seinem Bericht gleich im Anschluss darlegen.

Neben dem Personal ist die Ausstattung und Ausrüstung von entscheidender Bedeutung für den Einsatzerfolg einer Feuerwehr.

2. Geräte und Ausstattung

Bevor ich auf die Technik im Detail eingehe möchte ich denjenigen danken, die mit hohem Sachverstand und großem Engagement dafür sorgen, dass unsere Fahrzeuge und Geräte immer auf einem Top-Niveau gehalten werden.

Dank an unsere hauptamtlichen Gerätewarte Uwe Rodlberger und Roland Schrenk sowie unsere Ehrenamtlichen Thomas Gerblich, Klaus Kaier und Sascha Stangl. Ihr leistet einen fundamental wichtigen Beitrag für unsere Wehr, ohne Euch wäre gleichfalls ein Gelingen des Ganzen undenkbar. Dafür meinen herzlichen Dank.

Kommen wir damit aber dann doch zur Technik.

Sicherlich herausragend - und einmalig in der Geschichte - war die Beschaffung von gleich zwei Hilfeleistungs-Löschfahrzeugen im Jahre 2013. Im Januar machte sich die Beschaffungsgruppe HLF erstmals auf den Weg nach Hohenlinden bei München, um gemeinsam mit den Vertretern der Firma Lentner eine erste Baubesprechung durchzuführen. Am 28.06.2013 rollten dann die fertigen HLF in Bietigheim-Bissingen ein. Dazwischen lagen unzählige Stunden der Planung, der Überlegung von Verbesserungen und der Verhandlungen mit Lentner. Alleine für die 3 Besuche in Hohenlinden haben manche Kameraden **10% Ihres Jahresurlaubs** dafür eingesetzt, dass alles so geworden ist wie es in den Fahrzeughallen steht.

Dafür meinen ganz herzlichen Dank allen Beteiligten.

Und Eure Arbeit hat sich gelohnt. Ich kann mit stolz behaupten, die Fahrzeuge sind wirklich gut geworden und haben Ihren Zweck bereits mehrfach und eindrucksvoll unter Beweis stellen können und auch müssen. Ob der Weg über den externen Berater - und ob der externe Berater selbst - der richtige war, darüber kann man diskutieren. Ich denke wir haben unsere Erfahrungen gemacht und werden bei der nächsten Fahrzeugbeschaffung mit anderen Vorstellungen und Herangehensweisen dieses Projekt in Angriff nehmen.

Nachfolgend einige ganz kurze Eindrücke und die Klärung der Frage, warum am Schluss sogar der "Nachwächter" auf unsere Fahrzeuge acht geben musste ...

Vielen Dank an dieser Stelle nochmals allen Entscheidern in Verwaltung und Gemeinderat, diese notwendigen Beschaffungen letztlich finanziell möglich gemacht zu haben. Dank auch unserem Kameraden Jürgen Geiger für die aufwendige Fotodokumentation unserer Feuerwehr.

Weiterhin konnten im Rahmen der Haushaltsplanungen 2013 andere wichtige und notwendige Anschaffungen gemacht werden. Als stellvertretende Beispiele nenne ich für Bietigheim den Anhänger für das Boot und die diversen Gerätewagen für das Logistikkonzept, in Bissingen die Ersatzbeschaffung der defekten Wärmebildkamera und des Rettungsboots nebst Motor.

In Summe ergibt sich für Ende 2013 daher der folgende Fahrzeugbestand:

Abt. Bietigheim	BJ	Abt. Bissingen	
1 ELW 1	2010	1 ELW	2003
1 MTW	2001	1 MTW	2011
1 TLF 16/25	2006	1 HLF 20	2013
1 DLK 23/12	1994	1 LF 16-12	1993
1 HLF 20	2013	1 RW-2	1997
1 LF 16/12	1991	1 GW-L	2007
1 MZB	1998	1 FWA Boot	
1 WLF	1990	1 FWA Transport	
1 FWA Boot		1 FWA Ölsperre	
1 FWA Transport		1 Kompaktlader	

1 Kommandowagen "Porsche Cayenne" BJ 2003

1 LF 8 - Jugendfeuerwehr BJ 1971

Für 2013 kann ich resümierend feststellen, dass sicher Anschaffungen in nicht alltäglicher Höhe vorgenommen wurden. Aber alle Anschaffungen sind notwendig, um mit der laufenden Entwicklung unserer Stadt und mit den immer höheren Anforderungen die an uns gestellt werden Schritt halten zu können. Deshalb legen wir die Hände jetzt nicht in den Schoß und ruhen uns auf dem Erreichten aus, sondern wir arbeiten weiter an der Aufrechterhaltung unserer Schlagkraft - um für die Aufgaben der Zukunft bestmöglich gerüstet zu sein. Vielen Dank schon jetzt an die Entscheider von Verwaltung und an den Gemeinderat, uns in diesem notwendigen Bestreben weiterhin bestmöglich zu unterstützen.

Zwei wichtige Baumaßnahmen an den Gerätehäusern konnten 2013 fertig gestellt werden bzw. es wurden die weiteren Schritte zur Umsetzung unternommen.

Fertig geworden ist der Umbau der Zentrale hier in Bietigheim. Die stark in die Jahre gekommene Technik wurde durch eine moderne und zeitgemäße Einsatzzentrale ersetzt, daneben entstand der "Kommunale Krisenraum" welcher der Verwaltung bei Lagen unterhalb einer Katastrophe zur für den Verwaltungsstab Verfügung steht. Zwischen diesen - hoffentlich nie notwendigen Szenarien - nutzt die Feuerwehr den Raum als modernes Besprechungszimmer.

Im Gerätehaus Bissingen sind die Planungen für den Umbau der Spindräume und den Anbau des Besprechungsraums nun vollendet und wurden zur Bauplanung an ein Ingenieurbüro übergeben. Gleichfalls wurden beim Landratsamt Ludwigsburg entsprechende Fördermittel nach der Z-Feu für den Umbau eingereicht, in Summe stehen wir hier also wirklich nun endlich auf der "Zielgeraden" für diese lange besprochenen und dringsten notwendigen Sanierungsmaßnahmen. Mein dringender Appell: Diese Arbeiten müssen jetzt einfach fertig gestellt werden !!!

Neben Fahrzeugen, Geräten und Ausstattungen ist der nächste Punkt mit entscheidend für das Gelingen des Gesamten, die

3. Aus- und Fortbildung

Gute Aus- und Fortbildung ist nur an modernen Fahrzeugen und in angemessener Umgebung möglich. Dann ist die Motivation der Kameradinnen und Kameraden noch größer, sich laufend zu schulen und Ihr Fachwissen zu entwickeln.

Dass diese Motivation auch 2013 wieder sehr groß war, spiegeln die nachfolgenden Zahlen sehr eindrucksvoll wider:

Insgesamt wurden bei internen Übungs- und Ausbildungsmaßnahmen

- 51 Übungen der jeweiligen Züge einzeln
- 8 Übungen der jeweiligen Züge gemeinsam
- 1 Übung der Gesamtwehr Bietigheim-Bissingen
- 80 Fahrtermine für Maschinisten
- 22 Übungen für Maschinisten
- 6 Dienstbesprechungen für Zug- und Gruppenführer
- 13 Externe Atemschutzbelastungsübungen
- 4 Übungen der gemeinsamen Führungsgruppe und
- 10 Übungen sonstiger Übungsgruppen

abgeleistet. In Summe sind dies

- 195 (!) Übungen insgesamt mit über
- 6.581 (!) Übungsstunden !

Ich glaube diese Werte alleine sprechen schon für das professionelle Herangehen jedes einzelnen Feuerwehrangehörigen an den Dienst und an seine Verantwortung.

Neben diesen internen Übungsdiensten gab es noch eine Reihe weiterer Ausbildungsmaßnahmen auf Kreis- und Landesebene. Diese im Einzelnen:

Auf Landkreisebene:

- 1 FWA Grundausbildung
- 4 FWA Sprechfunker
- 3 FWA Atemschutzlehrgang
- 1 FWA Truppführer
- 4 FWA Maschinist für Löschfahrzeuge
- 3 FWA Türöffnung und Aufzugsnotfälle

Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule in Bruchsal 2013

- 1 FWA Gruppenführerlehrgang
- 1 FWA Zugführerlehrgang

Sonstige externe Lehrgänge

- 4 FWA Technische Hilfeleistung LKW
- 1 FWA Rettung & Brandbekämpfung in Tunneln
(International Fire Academy ifa, 4710 Balsthal, Schweiz)

wie in den letzten Jahren auch muss die Ausbildung an der Landesfeuerweherschule noch immer bemängelt werden. Die Anmeldefristen für einzelne Lehrgänge betragen teilweise Jahre, zum Lehrgang "Gruppenführer" ist eine Anmeldung vor Herbst 2014 schon gar nicht mehr möglich. Dieser Zustand ist schlecht, hier der dringende Aufruf sicher aller Feuerwehren an die Politik, Verbesserungen zu fordern und zu erzielen.

Was auf Landesebene offensichtlich unmöglich erscheint muss auf Kreisebene aufgefangen werden. Und hier bin ich besonders stolz, dass die Feuerwehr Bietigheim-Bissingen Ihren Teil zum Ganzen beiträgt. Michael Wensike, Matthias Kempf und Mark Küntzle stehen dem Kreis als Ausbilder für Truppmann- und Truppführerausbildungen zur Verfügung, Tobias Fein und Martin Oexle sorgen für den Maschinisten-Nachwuchs. Euch meinen ganz herzlichen Dank für Eure Bereitschaft und Eure Bemühungen !

Ein weiteres, externes Schulungsangebot der Feuerwehr Bietigheim-Bissingen soll ebenfalls nicht unerwähnt bleiben. Im Rahmen seiner Diensttätigkeit bei der Stadt Bietigheim-Bissingen hat Uwe Rodlberger über 400 Kinder- und Jugendliche sowie 43 Lehrkräfte und Erzieherinnen in den Grundlagen der Brandschutzerziehung unterrichtet. Eine stolze Zahl, die der Sicherheit unserer städtischen Einrichtungen und Ihren Besuchern dient. Roland Schrenk hat bei über 300 Feuerlöschern dafür gesorgt, dass sie im Bedarfsfalle dann auch funktionieren - auch Euch beider herzlichen Dank für Eure Bemühungen

Insgesamt kann ich den Ausbildungsstand der Kameradinnen und Kameraden als "sehr gut" bezeichnen und mich für die Motivation und das Engagement jedes Einzelnen bedanken. Gleichfalls natürlich mein Appell, in diesen Bemühungen nicht nachzulassen und weiterhin die Übungstermine nach Dienstplan zu besuchen.

Wie wichtig eine exzellente Ausbildung ist, zeigt sich in der nachfolgenden Aufstellung der beeindruckenden Einsatzzahlen im Berichtsjahr.

4. Einsätze

2013 gab es erneut einen weiteren Anstieg der Gesamteinsatzzahlen, im Einzelnen waren dies

		2013	2012	2011
Brände		68	64	67
Kleinbrände A	Einsatz eines Kleinlöschgerätes	31	37	34
Kleinbrände B	1 Rohr im Einsatz	29	21	26
Mittelbrände	1 - 3 Rohre im Einsatz	6	4	6
Großbrände	4 und mehr Rohre im Einsatz	2	2	1
Technische Hilfeleistung		97	97	76
TH Allgemein	Wasserschäden etc.	43	39	28
TH mit Personenschäden	Unfälle, Türöffnungen, etc.	24	25	34
TH Gefahrstoffe	Gefahrstoffe, Ölsuren, etc.	15	16	9
TH Sonstige	Unwetter, Baum auf Straße, etc.	15	17	5
Tiere und Insekten		7	14	8
Stechinsekten	Beseitigung von Gefahren	1	2	2
Tierrettung	Rettung von Tieren aus Gefahren	6	12	6

Fehlalarmierungen		78	66	56
Brandmeldeanlagen	Fehlalarm und Täuschungsalarm	63	52	47
Blinde Alarme	Falsche Meldungen	15	12	8
Böswillige Alarme	Bewusste Falschmeldungen	0	2	1
Sicherheitswachen		85	54	69
Sonstige Einsätze	Ohne Dringlichkeit	24	18	19
		274	259	226
	Geleistete Einsatzstunden insgesamt:	7.177	6.332	
	Mit Brandsicherheitswachdienst:	359		
		8.873		

Dabei konnten wir 35 Personen retten, für 8 Personen kam leider jede Hilfe zu spät !

Zur Erläuterung: Aus der stattlichen Gesamtzahl von 274 Einsätzen sind die Brandsicherheitswachen noch herausgerechnet. Nehmen wir diese Zahl auch dazu, kommen wir auf **359 (!) Anforderungen** an die Gesamtwehr Bietigheim-Bissingen - ein unglaubliche Zahl.

Wie immer im Fokus stehen die Täuschungs- und Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen. Auch hier ist ein Trend und eine weitere Erhöhung der Einsatzzahlen zu beobachten. Sollte diese Entwicklung so weiter gehen, müssen mit den Firmen Gespräche geführt werden, deren Anlagen am häufigsten für Falschauslösungen gesorgt haben.

8

Eine Besonderheit im Einsatzgeschehen 2013 hatten wir durch die Sanierungsarbeiten an der Mühlwiesenbrücke hier vor den Türen der Feuerwache. Durch die zu erwartenden Probleme bei der An- und Abfahrt wurde bereits im Vorfeld angeordnet, ab einem "B3" - also einem Löchein-satz in Zugstärke - ein weiteres LF aus der Abteilung Bissingen direkt mit zu alarmieren. 20x war dies innerhalb der "kurzweiligen" Bauphase notwendig, die vorhandenen Verkehrsprobleme haben unsere Anordnung aber zu jeder Zeit gerechtfertigt.

Nachfolgend einige Beispiele aus dem breiten Spektrum des Einsatzjahres 2013

Uns allen in schrecklicher Erinnerung bleiben werden sicherlich die Taten des irren Brandstifters, der Ende 2012 / Anfang 2013 sein Unwesen im Landkreis getrieben hat. Unrühmlicher Höhepunkt dabei ganz sicher der Großbrand am 09.03.2013 bei DÜRR Dental

Ob der Täter auch für die Schulbrände verantwortlich ist bleibt sein Geheimnis, vor Gericht hat er diese Brandlegungen stets bestritten.

9

Fest steht, dass der Täter am 26.04.2013 durch ein mobiles Sondereinsatzkommando der Polizei bei einer Brandlegung in Pforzheim verhaftet wurde. Er gab in Vernehmungen 18 Brandlegungen zu und wurde am 31.01.2014 durch das LG Heilbronn zu insgesamt 9 Jahren Freiheitsstrafe verurteilt. Das Urteil ist zwischenzeitlich rechtskräftig ...

Was bleibt ist ein immenser Schaden an Fahrzeugen und Gebäuden und letztlich eigentlich auch die Hoffnung, dass eine solche Serie nie mehr abzuarbeiten ist.

Was aber auch bleibt ist die unglaubliche Solidarität unter den Feuerwehren, die in dieser schweren Zeit mehrfach und mit großem Personalaufwand zur Unterstützung nach Bietigheim-Bissingen gekommen sind. Ihnen Allen - und natürlich meinen eigenen Kameradinnen und Kameraden - meinen herzlichen Dank für Ihre tollen und erfolgreichen Einsätze.

Daneben hatten wir noch eine ganze Reihe weiterer Einsätze abzuarbeiten, hier eine kleine Auswahl der Einsatzschwerpunkte:

Verhältnismäßig oft wurden wir zu Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen gerufen, hier die Kollision zwischen PKW und Bus auf der Strecke Bietigheim - Löchgau. Zwei verletzte und ca. 300 Ltr. auslaufender Dieselkraftstoff am Bus.

Zwei Einsätze - gleiche Einsatzstelle. Innerhalb weniger Tage sind an der genau gleichen Stelle auf der Kreisstrasse zwischen Bietigheim und Löchgau Fahrzeuge miteinander kollidiert. Eine Person kam dabei ums Leben, 5 weitere wurden zum Teil schwer verletzt. Ermittlungen der Polizei ergaben keinerlei Hinweise, dass die Straße in irgendeiner Form gefährlich sein könnte und als Ursache in Frage kommt.

Auch beim ersten Unfall gemachte Luftbilder aus dem Polizeihubschrauber zeigen keine Auffälligkeiten in diesem Streckenschnitt. Vielleicht also doch einfach nur ein schrecklicher Zufall der Ereignisse, die so hoffentlich nicht mehr vorkommen !?! Unsere Neuen HLF haben bei diesen Einsätzen aber in jedem Falle Ihre "Feuertaufe" mehr als nur bestanden ...

Am 03.06.2013 brannten in einem Sonnenstudio in der Kreuzstr. zwei Waschmaschinen. Neben dem eigentlichen Schaden an den Geräten selbst zeigen die Bilder deutlich, wie stark die Verrauchung bei einem Brand im Gebäude ist. Das Bild rechts zeigt einen Raum 2 Zimmer neben dem eigentlichen Brandraum - es war wie das übrige Studio auch komplett verrußt. Wenn es noch eine Begründung für die Einführung einer Rauchmelderpflicht benötigen würde, diese Bilder sprechen für sich !

Im Zeichen des Klimawandels werden uns Hochwasserereignisse wie im Juni sicher in Zukunft öfter treffen als bisher. Ungewöhnlich nicht nur die Jahreszeit, auch die Schnelligkeit mit der das Wasser anstieg war auffallend. Um 18.00 Uhr habe ich den Bereich um die Rommelmühle noch kontrolliert, da war das Wasser ca. 1 Meter unterhalb des Straßenniveau. Um 23.00 Uhr wurde ich darüber informiert, dass in der Rommelmühle "die Autos wegschwimmen würden". Dabei sind wir in Bietigheim-Bissingen noch verhältnismäßig glimpflich weg gekommen, weitaus schlimmer hat es die Mettergemeinden getroffen, in Pleidelsheim wurde sogar der Katastrophenschutzstab des Landkreises einberufen. Es muss also Aufgabe der Zukunft für die Feuerwehr Bietigheim-Bissingen und der Verwaltung sein zu prüfen, wie und wo wir uns im Falle eines Hochwassers weiter verbessern können und wo noch Ergänzungsbedarf in unserer Ausrüstung steckt.

Eishalle und "Risikospiele 08 Bissingen am Bruchwald" haben uns gleichfalls beschäftigt und zur Anschaffung von 2 "Polzeilöschern" geführt, mit denen Pyrotechnik schnell und sicher gelöscht werden kann. Wie sinnvoll diese Anschaffung sein kann hat ein Brandversuch mit dem Kampfmittelbeseitigungsdienst der Polizei gezeigt.

Wenige Zentimeter groß, leicht am Körper zu schmuggeln brennen diese "Bengalischen Fackeln" mit einer Temperatur von teilweise über 2.000 Grad ab. Unvorstellbar was passiert, wenn dies in geschlossenen Räumen inmitten von großen Zuschauermengen passiert. Hier mussten wir einfach geeignete Löschmittel beschaffen, um im Bedarfsfalle angemessen reagieren zu können.

Dies war jetzt wirklich nur eine sehr kleine Auswahl der vielen Einsätze und Aufgaben die 2013 zu bewältigen waren. Ich hatte es vorher schon erwähnt, insgesamt standen 359 Einsätze und Brandsicherheitswachen an, zusätzlich noch 195 Übungstermine. Ich werde in meinem Schlusswort zu diesem Thema noch einige Anmerkungen machen.

Jetzt aber möchte ich allen Feuerwehrangehörigen danken, dafür dass sie diese Mammutaufgaben allesamt so professionell abgewickelt haben und dass dabei nicht eine Einsatzkraft zu Schaden gekommen ist. Eine wahrlich meisterhafte Leistung - über die ich sehr froh bin !!!

5. Tätigkeit von Ausschuß und Führungskräften

Weniger spektakulär aber nicht weniger wichtig waren im Berichtsjahr die Tätigkeiten von Führungskräften und Ausschüssen. Insgesamt 5x traf sich der Ausschuß der Abteilung Bietigheim, 6x der Abteilung Bissingen. 3x wurde der Gesamtausschuß zur Sitzung einberufen und 2x trafen sich der Kommandant, die Abteilungscommandanten und deren Stellvertreter um wichtige Feuerwehrangelegenheiten zu besprechen. Nicht immer unbedingt die "pure Harmonie" aber immer das Ziel vor Augen wurden richtige Entscheidungen getroffen, die unsere Feuerwehr und Ihre Entwicklung betreffen und voranbringen. Vielen Dank allen Beteiligten.

In der heutigen Sitzung werden wir ja die Ausschüsse für die nächsten 5 Jahre wählen, schor jetzt meinen Dank an Alle, dies sich zur Wahl stellen und im Erfolgsfalle dann zusätzliche Aufgaben in den Gremien übernehmen. Mehr zu diesem Thema sage ich dann bei Punkt 10 der heutigen Tagesordnung.

6. Kameradschaftliche Ereignisse

Neben allen Übungen, Einsätzen und Besprechungen sind auch die kameradschaftlichen Ereignisse 2013 nicht zu kurz gekommen.

Neujahrsempfang in Bietigheim und die Besenwanderung der Abteilung Bissingen sind immer die "Eröffnungsveranstaltungen" im Jahreskalender der kameradschaftlichen Ereignisse. Einige Termine möchte ich aber näher erwähnen, weil Sie einfach "Besonders" waren.

Noch an der Einsatzstelle bei der Firma Dürr Dental hat mir Herr Oberbürgermeister Kessing versprochen, alle beteiligten Feuerwehren als Dank für Ihre Bemühungen einladen zu wollen. Und er hat - natürlich - Wort gehalten. So waren die Abteilungen Bietigheim und Bissingen, aber auch alle anderen Kameradinnen und Kameraden des Großbrandes, am 25. April zu einem herrlichen Abend im Arkadengebäude eingeladen. Bei bester Verpflegung wurden die einen oder anderen Feuerwehrgeschichten ausgetauscht, eine Aussage eines Kameraden einer Nachbargemeinde ist mir dabei besonders in Erinnerung geblieben. Nach einigen Gläsern "Wahrheitsserum" in Form eines trockenen Italieners musste er dann doch zugeben: "So ist Bietigheim-Bissingen eben, so etwas Tolles gibt es nur hier. Das wäre bei uns daheim undenkbar". Recht hat er - und beweist damit nicht nur, dass in "Vino eben doch Veritas" - also die Wahrheit - liegt, sondern auch dass Bietigheim-Bissingen einfach gut ist. Ihnen Allen, mit Herrn Kessing als Oberbürgermeister an der Spitze, nochmals unseren herzlichen Dank für diesen wirklich sehr gelungenen Abend - der zur Wiederholung aus unserer Sicht natürlich jederzeit geeignet ist. Es muss ja nicht nur ein Brand Anlass als dienen, vielleicht fällt uns hier etwas Angenehmeres ein ...

Als Werbung für den Landesfeuerwehrtag machte die historische Rundfahrt "Nostalgie in Rot" auch in Bietigheim-Bissingen Station und Herrn Bürgermeister Kessing Ihre Aufwartung. Jung geblieben nicht nur die Fahrer, auch die mitgebrachten Fahrzeuge erfreuten zahlreiche große und kleine Besucher auf dem Markplatz. Und bei einigen Mitgliedern unserer Museumsgruppe stand die Freude deutlich ins Gesicht geschrieben.

Vielleicht war es die Vorfreude, bald selbst einen "Alten Schatz" wieder heim in die Stadt zu holen. Nach langen und intensiven Besprechungen war der Weg frei, das für das HLF ausgemusterte TLF mit dem TLF zu tauschen, für das es vor über 30 Jahren angeschafft wurde. So konnte Ende des Jahres das alte Bissinger TLF feierlich in Empfang genommen werden. Alfred Bentz wird in seinem Grußwort nachher sicher näher darauf eingehen.

Alle zusammen feierten wir am 20. Juli nicht nur die offizielle Fahrzeugübergabe der beiden HLF sondern auch noch ein gemütliches Sommerfest im Anschluss. Auch hier kam das leibliche Wohl ganz sicher nicht zu kurz und nur ein Einsatz zu später Stunde hat es geschafft, auch die letzten Nachtschwärmer in Bewegung grob Richtung Heimat zu versetzen. Ein gelungener Einstand für unsere beiden neuen Fahrzeuge und ein deutliches Zeichen guter Kameradschaft untereinander.

Ein großes "Highlight" im Veranstaltungskalender einer Freiwilligen Feuerwehr ist sicher immer auch ein "Tag der offenen Türe", welcher 2013 in der Abteilung Bietigheim gefeiert wurde. Mein Dank an Frank Henze und sein Team für die perfekte Vorbereitung und Durchführung, Dank aber auch allen Kameradinnen und Kameraden die hier 5 Tage lang mitgeholfen haben. Neben dem eigentlichen Fest hat so eine Präsentation unserer Arbeit auch immer den positiven Nebeneffekt, dass wir den Bürgerinnen und Bürgern die Feuerwehr komplett zeigen können. Und vielleicht stellt dies für den Einen oder Anderen den ersten Kontakt zur Feuerwehr dar, den er später für einen Eintritt in die aktive Abteilung nutzt. In jedem Fall hilft so ein Fest aber auch der Kameradschaftskasse für Aktivitäten außerhalb des regulären Dienstes. Auch eine gute Sache !

Und damit kommen wir dann auch zum letzten Punkt meines Berichtes,

7. Aktuelles und der Ausblick auf 2014

Den Umbau der Zentrale in Bietigheim hatte ich schon angesprochen, auch den Fortgang der Planungen für die Umbaumaßnahmen in Bissingen. Hier darf ich nochmals dringend an alle Entscheidungsträger appellieren, diesen Weg weiter kontinuierlich zu gehen und die Maßnahmen 2014 durchzuführen. Das sind wir den Kameradinnen und Kameraden einfach schuldig. Vielen Dank an dieser Stelle schon jetzt für Ihre Bemühungen.

Schon jetzt ganz herzlich einladen darf ich zum diesjährigen "Tag der offenen Türe", welcher 2014 von der Abteilung Bissingen ausgerichtet wird. Vom 16. bis 19. Mai werden wieder allerhand Attraktionen, aber auch die üblichen Leckereien aus Küche und Keller geboten.

Was es heißt, eine Großveranstaltungshalle in der Stadt zu haben wissen wir jede Woche aufs Neue, wenn die Bietigheimer "Steelers" auf Punktejagd gehen und wir mit einer Stärke von Fünf Feuerwehrangehörigen für den Brandschutz sorgen. Wann - und ob überhaupt - eine weitere Ballsporthalle dazu kommen wird, wissen derzeit nur die Verantwortlichen der Verwaltung und die hier anwesenden Gemeinderäte. Sollte es aber so sein, dann bitten wir frühzeitig um eine Beteiligung der Feuerwehr am Vorbeugenden Brandschutz, damit Notwendigkeiten bereits im Vorfeld umgesetzt werden können und nicht vollendete Tatsachen nachgearbeitet werden müssen. Bei ohnehin schon 85 Brandsicherheitswachen im Jahr ist auch die Frage zu erörtern, in wie weit hier noch "draufgepackt" werden kann oder wo die Alternativen liegen. Noch ist alles zu stemmen, der Aufwand dafür ist aber riesengroß.

Um so mehr muss es Forderung der Feuerwehr sein, den Brandschutzbedarfsplan nicht aus den Augen zu verlieren. Ursprünglich von den Städten und Gemeinden implementiert um die Anforderungen Ihrer Gemeindefeuerwehr einer gutachterlichen Prüfung zu unterziehen, ist er heute mehr denn je eine wissenschaftliche Erfassung der vorhandenen Strukturen einer Stadt und die Beantwortung der Frage, wie eine Feuerwehr dafür aufgestellt sein muss. Bietigheim-Bissingen wächst und entwickelt sich weiter - und das ist sicher in vielen Punkten auch gut so. Allerdings müssen wir als Feuerwehr aufpassen, hier auf der einen Seite nicht den Anschluss zu verlieren, auf der anderen Seite aber uns als Freiwillige nicht zu überfordern. 359 Einsätze und Anforderungen, 195 Übungstermine und viele, viele weitere Stunden ehrenamtlichen Engagements sprechen eine deutliche - und immer weiter ansteigende - Sprache. Und ich darf aus dem aktuellen Brandschutzbedarfsplan vom 13. September 2007, aus dem letzten Punkt "Fortschreibung" zitieren: (...) *Die Grundlagen zur Erstellung eines Brandschutzbedarfsplanes verhalten sich dynamisch. Aus diesem Grund ist es notwendig, den Brandschutzbedarfsplan in regelmäßigen Zeitabständen fortzuschreiben (...). Der Brandschutzbedarfsplan der Stadt Bietigheim-Bissingen soll in Zeitabständen von 5 Jahren fortgeschrieben werden (...).*

Ende des Zitats.

Auch wenn dies ganz sicher wieder Aufwand und auch Investition von Geldmitteln bedeutet - ich denke es ist für alle Seiten gut einen neutralen, sachverständigen Blick in und auf das Feuerwehrwesen in Bietigheim-Bissingen zu werfen und dies zu dokumentieren. Für Absprachen zu diesem Thema stehe ich natürlich sehr gerne zur Verfügung.

8. Schlussworte

Und damit darf ich dann auch elegant zu meinen Schlussworten überleiten.

"Schlussworte" sind immer eine Zusammenfassung des Ganzen ohne ins Detail zu gehen. Einige wichtige Details, die oft in der täglichen Routine und der Gewohnheit untergehen möchte ich dann aber doch nennen. Allem voran meinen Dank an meinen Stellvertreter Manfred Daub, an die Abteilungskommandanten und Stellvertreter, die Mitglieder von Ausschüssen und Arbeitsgruppen, an die Führungskräfte und an jeden einzelnen der Kameradinnen und Kameraden. Das Ehrenamt ist ein hoch gelobtes Gut in unserer Gesellschaft und ein wichtiges Bindeglied zwischenmenschlichen Zusammenlebens. Aber in kaum einem anderen Bereich wird es so oft gefordert, hat es einen so verantwortungsvollen Hintergrund als in einer Freiwilligen Feuerwehr. Für dieses Engagement, Euch diesen Anforderungen tagtäglich zu stellen möchte ich allen Feuerwehrangehörigen ganz herzlich danken.

Mein Dank an dieser Stelle aber auch an die Verantwortlichen in der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit 2013 und für das "offene Ohr", auf welches die Anfragen der Feuerwehr immer wieder gestoßen sind.

Letztlich sind es aber auch die Angehörigen des Gemeinderates, die Beschlüsse zu fassen die unsere Feuerwehr leistungsfähig halten. Und ich hoffe nach den Wahlen am 25. Mai auf ein weiterhin so offenes und fachkritisches Gremium, den Stellenwert einer Freiwilligen Feuerwehr zu erkennen und richtig einzuordnen. Ihnen Allen meinen Dank und viel Erfolg bei den bald anstehenden Kommunalwahlen.

Einen kleinen Gedankengang möchte ich aber Verwaltung und Gemeinderat am Schluss meines Berichtes noch mit auf Weg geben. Vielleicht ist es eine Überlegung wert, kostet es gar nicht so viel Geld das "Ehrenamt Feuerwehr" und damit den "Dienst am Nächsten" durch wohl überlegte und gut dosierte Dienstleistungen noch attraktiver zu machen und auf diesem Wegen den Personalstand zu sichern, den eine Feuerwehr in unserer Größe und mit unserem Aufgabenspektrum einfach braucht. Sich an dieser Stelle nur auf den Nachwuchs aus der Jugendfeuerwehr zu verlassen halte ich für zu einseitig, fast schon zu gefährlich - nur auf "einem Bein zu stehen" für zu unsicher. Bei solchen strategischen Überlegungen zählt auch nicht nur die Zeit in den nächsten 2-5 Jahren, es ist einfach wichtig das Modell nachhaltig für die Zukunft auszurichten. Beispiele aus anderen Kommunen gibt es viele, auch hier stehe ich für einen offenen Dialog sehr gerne zur Verfügung. Vielen Dank für Ihre Überlegungen und Machbarkeiten zu diesem Zukunftsthema !

Mit diesen Worten möchte ich meinen "Bericht des Kommandanten für 2013" schließen und danke Ihnen Allen für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse.

Bericht des
Kommandanten



Berichtsjahr 2013



Frank Wallesch - Kommandant

Zusammenfassung der wichtigsten Daten:

Seite 1 von 2

Personalstärke zum 01.01.2014

Jugendfeuerwehr	24
Aktive Abteilungen	122
Altersabteilung	42

Einsatzübersicht 2013

Brandeinsätze	68
Technische Hilfeleistung	97
Tiere und Insekten	7
Fehlalarmierungen	78
Sonstige Einsätze	24
Brandsicherheitswachen	85

Gesamte Anforderungen:	359
Einsatzstunden insgesamt:	8.873 Stunden

Übungsmaßnahmen 2013

Übungen der jeweiligen Züge einzeln	51
Übungen der jeweiligen Züge gemeinsam	8
Übung der Gesamtwehr Bietigheim-Bissingen	1
Fahrtermine für Maschinisten	80
Übungen für Maschinisten	22
Dienstbesprechungen für Zug- und Gruppenführer	6
Externe Atemschutzbelastungsübungen	13
Übungen der gemeinsamen Führungsgruppe	4
Übungen sonstiger Übungsgruppen	10

Gesamte Übungen:	195
Übungsstunden insgesamt:	6.581 Stunden

Beförderungen

In den Abteilungsversammlungen

Nils Wärtel	Abteilung Bietigheim	Feuerwehrmann
Sven Geiger	Abteilung Bietigheim	Oberfeuerwehrmann
Kevin Knopp	Abteilung Bissingen	Oberfeuerwehrmann
Sebastian Leppich	Abteilung Bissingen	Oberfeuerwehrmann
Lars Bentz	Abteilung Bissingen	Hauptfeuerwehrmann
Oliver Fein	Abteilung Bissingen	Hauptfeuerwehrmann
Falk Pfoh	Abteilung Bissingen	Hauptfeuerwehrmann

Zusammenfassung der wichtigsten Daten:

Seite 2 von 2

Beförderungen

In der Hauptversammlung

Matthias Kempf	Abteilung Bietigheim	Löschmeister
Benjamin Grope	Abteilung Bietigheim	Löschmeister
Sascha Stangl	Abteilung Bissingen	Löschmeister
Andreas Koch	Abteilung Bietigheim	Brandmeister

Ernennungen

Matthias Kempf	Abteilung Bietigheim	Gruppenführer
Benjamin Grope	Abteilung Bietigheim	Gruppenführer
Sascha Stangl	Abteilung Bissingen	Gruppenführer
Andreas Daibenzeiher	Abteilung Bissingen	Gruppenführer
Jürgen Gackenheimer	Abteilung Bietigheim	Zugführer
Andreas Koch	Abteilung Bietigheim	Zugführer

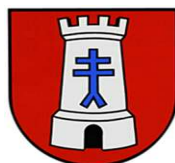
Ehrungen

Bernd Gruber	Abteilung Bietigheim	25jähriges Dienstjubiläum
Markus Schmidt	Abteilung Bissingen	25jähriges Dienstjubiläum
Frank Wallesch	Abteilung Bietigheim	25jähriges Dienstjubiläum

Verabschiedungen >10 Jahre Zugehörigkeit

Wolfgang Bitz	Abteilung Bietigheim	37 Jahre aktiver Dienst
Jürgen Geiger	Abteilung Bissingen	32 Jahre aktiver Dienst
Markus Schmidt	Abteilung Bissingen	25 Jahre aktiver Dienst
Robert Krause	Abteilung Bietigheim	12 Jahre aktiver Dienst

Bericht des Kommandanten



Berichtsjahr 2013